

Nr. **XIX. GP-NR
771
1995-03-17** /J

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller, Dr. Partik-Pablé
 an den Bundesminister für Inneres
 betreffend Drogenszene Tirol

Wie der "Tiroler Tageszeitung" (3.2.1995) entnommen werden mußte, ist das Bundesministerium für Inneres seit geraumer Zeit von der katastrophalen Situation des Suchtgiftreferates Innsbruck informiert. Des weiteren sollen in diesem Zusammenhang mehrere Schreiben an das Bundesministerium gerichtet worden sein, die in drastischer Weise die Hilflosigkeit der Polizei der Drogenszene gegenüber aufzeigen. Dennoch ist es zu keiner Verbesserung der Personalsituation gekommen.

In einer Anfragebeantwortung teilte der Bundesminister für Inneres mit, daß schon im Stellenplan 1994 zusätzliche Planstellen für die Bundespolizeidirektion Innsbruck vorgesehen waren. Aus der Situationsbeschreibung läßt sich ersehen, daß diese zusätzlichen Planstellen offensichtlich nicht dem Suchtgiftreferat zur Verfügung gestellt wurden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

- 1) Welche Dienststellen der Bundespolizeidirektion Innsbruck erhielten im Jahr 1994 zusätzliche Planstellen?
- 2) Haben Sie die Absicht den bestehenden Personalnotstand im Suchtgiftreferat Innsbruck zu beseitigen?
 Wenn ja, wann, mit welchen Mitteln und mit wievielen Planstellen?
 Wenn nein, warum nicht?
- 3) Ist eine Verbesserung der technischen Ausrüstung geplant?
- 4) Welche weitergehenden Maßnahmen werden Sie in diesem Bereich setzen?